

MITTEILUNGEN FÜR HELLERAU



103. Ausgabe (Mai 2015)

Herausgeber: Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

LIEBE HELLERAUER,

wussten Sie schon, dass es in Hellerau 18 Hühnerhalter gibt? Das Veterinäramt hat dort etwa 200 Hühner registriert; in ganz Dresden sind 252 Halter mit insgesamt 4606 Tieren gemeldet. Wie kommt man auf die Idee, sich Hühner zuzulegen? Was ist dabei zu beachten? Mit drei der 18

Hellerauer Hühnerhalter habe ich gesprochen und mir einen eigenen Eindruck verschafft. Thomas Schöniger besaß zum Zeitpunkt meines Besuches nur zwei Hühner, aber weitere vier sind kurz darauf dazu gestoßen, so dass er wieder auf seine übliche und auch angemeldete Zahl von sechs Hühnern kommt. Er fing 2012 mit der Hühnerhaltung an, als Gegenaktion zur Massentierhaltung und um konkret zur Umweltbildung seiner Kinder beizutragen. Er besitzt neben einem Gemüsegarten auch Zwergkaninchen und zwei Bienenkisten, in denen er Bienen naturnah hält. Das eingezäunte Gehege für seine Hühner hat er erst vor kurzem mit einem Netz überspannen müssen, um zu verhindern, dass der Habicht sich weitere Hühner holt. Das Hühnerhaus ist ein Eigenbau aus einem alten Fenster (Doppelglas) mit wärmegeämmten Wänden, damit die Hühner im Winter nicht so frieren müssen. Während



wir über den Hühnerhausbau reden, erwähnt Thomas Schöniger, dass er bei der Recherche für seinen Hühnerstall auf das Leih-Huhn gestoßen ist, eine Idee der Stiftung Bauhaus-Dessau, bei der man sich für ein paar Monate vier Hühner inklusive fahrbarem Hühnerstall ausleihen kann.

Seine Hühner lässt Thomas Schöniger gerne im Garten frei laufen, allerdings muss er dann ein wenig auf sein Gemüsebeet aufpassen. Er wendet etwa 1 bis 1,5 Stunden pro Woche für die Hühnerpflege auf, hauptsächlich für Wasser- und Futterversorgung und das Stallausmisten. Als „unspektakulär“ bezeichnet er sein Hobby und betont damit, dass Hühner doch sehr pflegeleicht sind.

Dirk Caspary hat sich 2007 einen Jugendtraum erfüllt, denn er wusste schon im Alter von sechs Jahren, dass er einmal Hühner halten würde – wie sein Großvater. Er hat sogar ein kleines Fleckchen Land neben seinem Grundstück hinzugepachtet, um seinen Hühnern ein eingezäuntes Gehege zu bieten. Ein altes Fenster leuchtet weiß auf den hellblauen Wänden des putzigen Hühnerhauses, welches mit richtig edlen Dachziegeln gedeckt ist. Oft dürfen die Hühner in den Familiengarten rüber spazie-

ren und dort auf der Wiese grasen. Die Hühner versorgen die sechsköpfige Familie Caspary und auch einige Nachbarn mit Eiern. Wenn ein Huhn ersetzt werden muss, dann nimmt Dirk Caspary die Axt in die Hand und schlachtet sein Huhn schweren Herzens, damit es in Form von Hühnereintopf oder Frikassee immerhin weiter verwendet werden kann. Wenn dann neue junge Hühner dazukommen, muss Dirk Caspary zunächst besonders aufpassen, dass diese Hühner nicht über den (immerhin fast zwei Meter hohen) Zaun seines Geheges flattern. Weil die jungen Hühner gerade erst mit der Eierproduktion beginnen, sind sie noch deutlich leichter als die Legehennen, welche bis zu sieben Eier in verschiedenen Entwicklungsstadien sozusagen in der Mache haben. Die Hauptgründe Hühner zu halten sind für Dirk Caspary die Freude an den Tieren und die Versorgung seiner Familie mit frischen Eiern.



Dirk Caspary am Hühnerhaus

Gisela Löffel fing nach ihrer Pensionierung mit ihrem Hobby an, eigene Hühner zu halten. Ihr Mann half beim Umbau des Geräteschuppens zum komfortablen Hühnerstall mit anliegendem Außengelände. Ein Teil des Außengeländes ist seit Vogelgrippezeiten überdacht. In der Anfangszeit hat Gisela Löffel sich des Öfftens auf einen Stuhl neben das Gehege gesetzt und den Hühnern einfach nur zugeschaut, das war besser als Fernsehen. Sie würde gerne wieder einen

Hahn halten, weil der die Hühner ganz gut in Schach hält. Wenn der Hahn kein zu großer Schreihals ist, dann gibt es auch keine Probleme mit den Nachbarn. Frau Löffel erinnert sich, wie sie bei der Hellerauer Hühnerfarm am Moritzburger Weg Eier geholt hat. Falls Sie nicht wissen sollten, wo dies ist: Dort, wo jedes Jahr bei Familie Wurziger die absolut meisten (1500!) und schönsten Ostereier bunt im Baum hängen und die Erinnerung wachhalten an mehr als 100 Hühner, welche in den Stallungen rechts neben dem Hauptgebäude (heute Hausnummer 26a) gehalten wurden, befand sich von 1914 an die Hühnerfarm von Paul Döhning, welcher mit einer Mustergeflügelzuchtanstalt zur gesunden Versorgung der Gartenstadt mit Eiern beitrug. Zu den Hellerauer Hühnerhaltern gehören auch Herr Eberhard Koch – eine Koryphäe auf dem Gebiet der Geflügel, insbesondere der Zwerghuhn-Züchtung, und Herr Siegmund Zumppe aus Wilschdorf, welcher die Dresdner, eine besonders robuste Rasse in Normalgröße und als Zwerghuhn züchtet. Beide Herren haben schon vielen mit Rat und Hühnern geholfen.

Übrigens erschien im Jahr 1994 im Hellerau Verlag Dresden ein Gedichtband von Lothar Koch unter dem Titel „Ode an das Huhn“. Das Huhn in Hellerau ist jedenfalls eine traditionsreiche, sehr lebendige, romantische bis pragmatische Geschichte, ein Gedicht oder eine Ode, je nachdem. Und ein jeder kann mitdichten.



Tanja Fischer Thomas Schöniger mit Huhn

NEUE GEWERBE IN HELLERAU Licht und Ton

Wir kennen das aus dem Theater, von Bühnenshows oder Festivals: Ohne spezielle Beleuchtung, farbige Akzente und hochwertige Ton-technik kommt die Kunst nicht so richtig rüber. Klang, Licht oder auch Videobilder sind wichtige Zutaten, um eine bestimmte Stimmung oder Ausstrahlung zu erzeugen. Fachmann auf diesem Gebiet ist Steffen Müller, der „Am Hellerrand“ wohnt. Er und sein Team von Eject Systems sind Fachleute, wenn es darum geht, etwas richtig in Szene zu setzen. Eine Gratis-Kostprobe von Müllers Können gibt es jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit, wenn die Hausgemeinschaft zu einem „Türchen“ des Offenen Hellerauer Adventskalenders einlädt. Dann wird im Garten ein Märchen gespielt, das Jung und Alt nur Staunen lässt. Denn professionelle Beleuchtung und spezielle Klang- und Lichteffekte lassen die Welt der Gebrüder Grimm in einer besonderen Weise lebendig werden. Lichttechniker Müller ist mit seinem Equipment gefragter Partner bei Konzer-



ten, Ausstellungen oder anderen Kulturveranstaltungen wie etwa der Cynetart in Hellerau. Man kann sich von ihm aber auch das Gartenfest oder die Privatparty aufpeppen lassen und entsprechende Gerätschaften ausleihen.

Uta Bilow

Eject Systems OHG, Steffen Müller,
Am Hellerrand 10, 01109 Dresden
Tel.: 0351/26709192
s.mueller@eject-systems.de
www.eject-systems.de

WAS FLIESST DENN DA DURCH HELLERAU? Der Klotzscher Dorfbach

Gegenüber der Waldschänke fließt entlang des Moritzburger Weges ein Bächlein, das in trockenen Zeiten ganz versiegt. Woher kommt das Wasser, wohin fließt es und weiß man etwas zu den Ursachen der gelegentlich beobachteten Verschmutzung? Mit diesen Fragen suchten wir das Gespräch mit Thomas Schöniger, der in Altklotzsche wohnt und bei der Stadtentwässerung Dresden tätig ist.

Ganz in der Nähe vom Klotzscher Flughafen beginnt südlich der Kreuzung Hermann-Reichel/Flughafenstraße der Klotzscher Dorfbach ohne eine direkt erkennbare Quelle. Er ist entsprechend der Neigung zum Elbtal hin insgesamt in südlicher Richtung unterwegs. Da er durch stark bewohntes Gebiet fließt, ist er leider fast überall verrohrt und tritt nur an wenigen Stellen offen zutage. Er fließt

parallel zum Steinacker und kreuzt die Boltenhagener Straße zwischen Oderstraße und Altklotzsche. Nun tritt er an einigen Stellen zutage und bildet dadurch die idyllische Dorfansicht in Altklotzsche. Der Klotzscher Steinborn, zu dem trotz des Namens keine Quelle bekannt ist – zumindest ist sie der Öffentlichkeit nicht zugänglich – mündet (an dem nach ihm benannten Sträßchen) in

den verrohrten Abschnitt. Dort, wo der Dörnichtweg auf die Straße Altklotzsche stößt, biegt der Dorfbach nach rechts ab Richtung Hendrichstraße. Unter dieser Straße fließt er Richtung Hellerrand. Dort kommt der Abzugsgraben „An den Rutschewiesen“ hinzu. Dieses Bächlein sieht man in der Senke unterhalb der Klotzscher Hauptstraße durch die Gärten auf den Hellerrand zufließen.

Weiter geht es, vorbei am Friedhofsberg Richtung Kurzer Weg, dann unter dem Markt (genaugenommen unter dem Torbogen der Riemerschmidschen Ladenzeile hindurch) und zwischen Grünem Zipfel und dem Gelände des Ge-



bäudeEnsembles Deutsche Werkstätten entlang Richtung Moritzburger Weg. Ungefähr dort, wo der wilde Weg vom Werkstättengelände auf den Plattenweg stößt, mündet der Talkenberger Bach unterirdisch in den Klotzscher Dorfbach. Dieser Talkenberger Bach beginnt – entspringt wäre der falsche Ausdruck – im Festspielhausgelände und ist wohl größtenteils der Abfluss der riesigen versiegelten Hoffläche. Unterirdisch fließt er unterm Heideweg entlang, tritt in der Grünanlage ans Tageslicht und speist den Gondler. Wenn er den Treibgutfang am Gondlerablauf passiert hat, unterquert er den Talkenberg, fließt neben dem neubauten Holzhaus bergab und tritt unten im Werkstättengelände nochmals kurz zutage, ehe er in den Klotzscher Dorfbach mündet.

Nach der Querung des Moritzburger Wegs (bei Hausnummer 75) darf der Bach die letzten 450m noch einmal ans Tageslicht treten und fließt als offenes Gerinne (Biotop) zwischen Straße und

Heller. An der Mündung des Klotzscher Weges auf den Moritzburger Weg biegt er letztlich nach rechts ab und versickert auf den Sanderflächen des Hellers. Eine bildliche Darstellung mit zahlreichen Fotos und grafischen Darstellungen findet man übrigens im Internet unter <http://tinyurl.com/baeche>

Wer mir bis hierher gefolgt ist, könnte meinen, das klingt recht übersichtlich.

Weit gefehlt! Es ist nämlich durch die zusätzliche Verflechtung mit dem regionalen Regenwasserabfluss alles viel komplizierter. Insgesamt münden in den Klotzscher Dorfbach neun Regenwassereinleitungen (sogenannte Auslässe), und es be-

steht eine enge Wechselwirkung zwischen Klotzscher Dorfbach und dem Regenwasserkanalnetz. An der Einmündung der Karl-Liebknecht-Straße auf den Hellerrand passiert der Bach ein sogenanntes Trennbauwerk. Dies bewirkt, dass der Abfluss vom Dorfbach auf ein kontrolliertes maximales Niveau begrenzt bleibt, so dass auch bei Starkregen nie die Gefahr besteht, dass er an kritischen Stellen Schaden anrichtet.

Bei einem Trennbauwerk handelt es sich um ein in der Kanalwand platziertes Wehr, das eigentlich wie eine Weiche funktioniert: Bei Anstieg des Wassers geschieht zunächst bis zum Erreichen der eingestellten Wehrhöhe gar nichts, das Wasser fließt im selben Kanal einfach weiter. Steigt der Wasserstand jedoch weiter an und tritt über die Wehrrante, so fließt der Überschuss in einem Nachbarkanal ab. Bei dem Trennbauwerk an der Karl-Liebknecht-Straße verläuft dieser Nachbarkanal unter dem Klotzscher Weg zu einem eingezäunten Regenversicke-

rungsbecken am Rande des Hellers, das im Normalfall trocken ist. Dieses Becken dient folglich dazu, überschüssiges Wasser vom Klotzcher Dorfbach und einen Großteil des Regens von den Hellerauer Straßenabläufen aufzunehmen, damit es regional belassen versickern kann. Dem Versickerungsbecken vorgelagert ist zusätzlich ein unterirdisches Regenklärbecken, so dass nur gereinigtes Regenwasser in den Boden gelangt.

Der Sinn dieser ausgeklügelten Kanalführung ist, das Regenwasser der Schmutzwasserkanalisation fern zu halten, da es sonst dort mit dem notwendigerweise aufzubereitenden häuslichen und Industrie-Abwasser vermischt würde. Denn das würde dann bedeuten, dass dieses größere Mischwasservolumen (Schmutz-

wasser plus Regenwasser) mehrfach größere Kanalquerschnitte benötigt und zudem in der weit entfernten Kläranlage Kaditz mit erheblichem Energieaufwand aufzubereiten wäre, um zu guter Letzt gereinigt in die Elbe abgeleitet zu werden.

Zu den Ursachen der Verschmutzung ist übrigens nichts zu erfahren gewesen. Mehrfache Begehungen durch das Stadtentwässerungsamt blieben ohne Ergebnis, wahrscheinlich, weil die Verschmutzung immer nur sporadisch auftrat. Liebe Hellerauer, wenn Sie wieder einmal feststellen sollten, dass der Bach eine unnatürliche Farbe hat, zücken Sie Ihr Smartphone und senden sofort ein Beweisfoto an service@stadtentwaesserung-dresden.de

Ulrike Kollmar

LESEN UND LESEN LASSEN

Sie hat flüchtige Bekannte, eingeschwo-rene Anhänger und falsche Freunde, die sie nur ausbeuten. Sie ist immer da und bereit zu geben und zu nehmen. Sie ist unterhaltsam und bietet eine Vielfalt an Themen, Wissen und Geschichten.

Wer sie neu entdeckt, ist verwundert, warum sie vor der Apotheke in Hellerau steht. Neugierig zieht es einen zu dem Kasten aus Metall und Glas, den zumindest die Älteren unter uns in anderer Farbe, anderer Funktion kennen. Durch die Scheibe gelinst entdeckt man in dem kleinen Raum ein Möbelstück, ein Regal. Ob die Tür zu öffnen geht? Und schon offenbart sich eine bunte Sammlung von Romanen, Gedichtbänden, Bilderbüchern, Kinder- und Jugendbüchern, ...

Die Rede ist von der Helle(-rauer) Zelle, der offenen Büchertauschbörse. Öffnungszeiten gibt es, wie in ihrer vorherigen Funktion als Telefonzelle keine, aber eine lockere Regel: „Wer ein Buch nimmt, sollte auch eines geben“. So haben wir, das Team vom Förderverein Waldschänke Hellerau, es uns vorgestellt, als wir die Helle(-rauer) Zelle bei den 1. Hellerauer

Lesetagen im Jahr 2010 eingeweiht haben.

Die Resonanz ist sehr gut. Mehrere 1000 Bücher wurden im Laufe der Zeit in die Regale eingestellt und entnommen. Insbesondere am Markttag und am Wochenende geht es in der Zelle zu wie



im Taubenschlag. Viele schauen regelmäßig vorbei, denn der Reiz ist, zu gucken, ob was Neues da ist.

Auf den ersten Blick erweckt es den Anschein, als läge nur Seichtes in den Regalen, doch das täuscht. Auch Qualität ist vorhanden, aber nicht lange, das Interessante ist schnell vergriffen. Der Lesestoff sollte sich selbst durch das Geben und Nehmen regulieren. Dennoch schauen wir immer wieder nach dem rechten, um Schund und Ladenhüter auszusortieren und um die Zelle vor dem oft drohenden Erstickungstod zu retten. Denn leider gibt es immer wieder falsch verstandene Gebefreudigkeit – der ausgeräumte Dachboden sollte nicht in den Regalen landen. Der Ikea-Katalog von 2008/2009 interessiert wirklich nicht mehr. Manche Leute hinterlassen auch

Videokassetten oder Kleidungsstücke, in der irrigen Annahme, es handele sich um eine Tauschbörse für alles.

Bei offenen Türen, Tag und Nacht, besteht immer ein Risiko von Vandalismus, umso glücklicher sind wir, dass es noch keine groben Beschädigungen gegeben hat. Der größte Schreck waren vor einiger Zeit die über Nacht völlig entleerten Regale. Da ist wohl ein „Bücherfreund“ gekommen, wahrscheinlich, um die Werke zu verkaufen. Dank eines Aufrufs konnten die Bestände aber schnell wieder gefüllt werden.

Waren Sie noch nicht da? Dann haben Sie etwas verpasst, denn die Helle(-rauer) Zelle ist wie eine Wundertüte, die immer wieder Überraschungen parat hat.

Martin Lindenberg

Wenn Sie diese kleine Hellaauer Institution unterstützen möchten, können Sie gerne mit uns im Wechsel die Pflege übernehmen. Bitte wenden Sie sich dazu an Frau Wellhausen zu den normalen Sprechzeiten in der Waldschänke.

FRISCHER WIND AUF DER PFERDEKOPPEL

Seit etwa einem Jahr fiel mir auf, dass mehr und mehr Kinder auf der Pferdekoppel am Hohen Weg reiten, dort wo der Reit- und Fahrverein Hellaauer e.V. sein Zuhause hat. Seit seiner Gründung im Jahr 1997 ist schon mehrfach im Blättl über den Reitverein berichtet worden (z.B. in Nr. 52 und Nr. 59), deshalb möchte ich nun über die jüngsten Entwicklungen berichten und den Jetzt-Zustand beschreiben:

Das weitläufige Gelände der Pferdekoppel am Ende des Hohen Weges ist das Arbeitsumfeld des Vereins. Zurzeit verfügt der Verein über sieben Unterrichtspferde, zwei davon gehören dem Reitverein, die restlichen gehören Vereinsmitgliedern. Die Tiere leben hier in Offenstallhaltung, der natürlichsten Form der Pferdehaltung. Der Verein hat 63 aktive Mitglieder in allen Altersgruppen (von 5 Jahren bis hinein ins Erwachsenenalter). Der Beitrag für eine Mitgliedschaft mit

Reitunterricht beträgt 25 Euro im Monat, dafür gibt es dann einmal in der Woche Reitunterricht, welcher im englischen und im Westernstil angeboten wird. Der Umgang mit Pferden, Bodenarbeit sowie Pferde- und Stallpflege gehören selbstverständlich zum Unterricht dazu. Mitgliedsgesuche sind willkommen – leider besteht momentan eine nicht unerhebliche, der Kapazität geschuldete Warteliste.

Seit der letzten Mitgliederversammlung Ende März gibt es einen neuen Vorstand, der vermehrt auf Vernetzung mit den hiesigen Vereinen setzen möchte. Dazu zählen neben einer noch im Bau befindlichen, aber schon sehr ansprechenden Webseite (www.reitverein-hellaauer.de) auch ein Infokasten an der Pferdekoppel, in dem sich Vereinsthemen, Veranstaltungshinweise und Kontaktinformationen finden lassen sowie ein Briefkasten.

Der Verein hat sich viel vorgenommen für die nähere Zukunft: Noch in diesem Jahr soll das Gelände der Pferdekoppel an Strom, Wasser und Abwasser angeschlossen werden; bisher helfen die Nachbarn hier aus, dies ist insbesondere bei der Wasserver-



Sam (Front), Mustang (in der Mitte), erweiterter Vorstand von links nach rechts: Mia Lehmann, Ulrich Horn, Annett Plambeck, Susi Hofmann, Henning Schmidt, Anke Leutz, die gerade ihren „Freiwilligendienst aller Generationen“ im Reitverein absolviert

sorgung für sieben Pferde eine beachtliche Leistung. Ein kleines Vereinshaus ist ebenfalls in Planung, um den Reitschülern ein Dach über dem Kopf und die Möglichkeit zum Umziehen oder Duschen zu bieten. Zur Zeit sind alle Übungsleiter und der Vorstand ehrenamtlich tätig, und es wird über Aufwandsentschädigungen für die Übungsleiter nachgedacht.

Wir wünschen dem kleinen, aufstrebenden Reitverein weiterhin alles Gute und

viel Erfolg bei seinen ambitionierten Vorhaben.

Tanja Fischer



Nachwuchs-Übungsleiterin
Julia Schumann

Kontakt:

Reit- und Fahrverein Hellerau e.V.,
email: info@reitverein-hellerau.de

WORTE WOLLEN TANZEN Hellerauer Kinderfest am Gondler

Worte wollen tanzen – so lautet das Motto für das diesjährige Hellerauer Kinderfest. Am 6. Juni lädt der Verein Bürgerschaft Hellerau e.V. zu einem bunten Nachmittag am Gondler ein. Von 15 bis 18 Uhr wird es ein abwechslungsreiches Kultur- und Sportprogramm geben, bei dem sich vieles (aber auch nicht alles) um Buchstaben drehen wird. Die Kinder der Grundschule Hellerau und der Kita „Tännichtweg“ werden die Gäste mit einer thematisch passenden Rhythmik-Aufführung erfreuen, und das Ego-Wohlfühlhaus lädt alle Gäste zum Mittanzen ein. Das Highlight wird an diesem Nachmittag die Erzählkunst von Jan Deicke aus dem „Lauschpalast“ sein. Mit seiner Gitarre wird er Märchen vorlesen und

auch frei erfinden. Dabei sollen ihm die Kinder aktiv helfen, indem sie ihm als symbolische Eintrittskarte für das Fest ein gestaltetes Wort mitbringen. Ganz nach dem Fest-Motto können Buchstaben auch erhüpft, erfühlt, geschrieben, gedruckt und „gescrabbelt“ werden. Das beliebte Torwandschießen und eine Bewegungsschule sorgen für sportlichen Ausgleich. Auch das obligatorische Kinderschminken ist vertreten. Für das leibliche Wohl der Gäste wird die freiwillige Feuerwehr Hellerau mit der neuen Feldküche sorgen. „Süßes“ ist am Stand des Bürgervereins erhältlich. Damit es wieder eine bunte und leckere Auswahl wird (wie seit 23 Jahren bewährt), möchten wir um Kuchenspenden

(gern auch dem Motto entsprechend) bitten. Diese können am 6.6. direkt am Kuchenstand abgegeben werden. Besonders freuen wir uns auch über praktische Unterstützung, z.B. beim Auf-



bau (um 11 Uhr) und Abbau (ab 18 Uhr) oder beim Kuchenverkauf.

Die Koordination erfolgt über Frau Strobel (katrin.strobel@gmx.net oder

0172 - 800 89 84). Wenn Sie sich mit einer Geldspende am Kinderfest beteiligen möchten, so können Sie diese auf das Konto des „Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.“ bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, IBAN DE17 8505 0300 3120 1123 71, überweisen. Eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung wird vom Verein ausgestellt.

Ob kulinarisch, sportlich oder kreativ, es wird auf dem Fest noch ein paar Überraschungen geben, für die es sich lohnt, unbedingt vorbei zu kommen. An dieser Stelle ein dickes Dankeschön auch allen im Text nicht benannten Vereinen, Institutionen und privaten Helfern aus Hellerau und Klotzsche, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes tatkräftig unterstützen und mit anpacken.

Katrin Strobel

„Typisch Hellerau“ ...

... waren in den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts die handgewebten Hängekleider, die manche Damen ohne Korsett trugen. „Entweder die sind verrückt – oder aus Hellerau!“ hieß es damals.

Gibt es heute noch etwas, was typisch ist für unseren Ort? Ja: Viele Leute gehen auf der Straße, das sieht man im übrigen Dresden eher gar nicht. Mitten

auf der Straße wandelt der Opa dem Markt und Frank Scholzens Lebensmittelladen entgegen, schiebt die junge Mutter ihren Kinderwagen, ziehen die Hellerau-Gucker mit ihrem Stadteiführer. Ein Wunder ist es nicht, die Fußwege sind größtenteils ungeeignet für menschliche Füße. Wie schön, dass man sich zu helfen weiß...

FÜR EIN GUTES MITEINANDER IM DRESDNER NORDEN Hellerauer bereiten sich auf Asylsuchende vor

Auch uns in Hellerau betrifft die Flüchtlingsproblematik. Um nicht nur auf Proteste und Aufmärsche zu reagieren, hat sich die Initiative „Brücken schaffen“, gegründet im Januar 2015 in Klotzsche, zum Ziel gesetzt, eine Willkommenskultur für die Neuankömmlinge im Norden Dresdens zu schaffen – etwa für die syrische Familie, die im Festspielhaus unterkommen soll. Aktiv wollen sich die Ein-

wohner auf die Aufnahme von Asylsuchenden vorbereiten und ihnen Integrations- und Freizeitangebote sowie Hilfe im Alltag anbieten. Indem wir diejenigen, die in unseren Stadtteil kommen, in ihrer ersten Zeit unterstützen, wollen wir zur Entwicklung von Toleranz für Vielfalt in einem respektvollen Miteinander im Dresdner Norden beitragen. Dafür haben sich innerhalb der Initiative

„Brücken schaffen“ für die konkrete Hilfe verschiedene Arbeitsgruppen gebildet:

- die AG Dialog mit der Bürgerschaft
- die AG Hilfestellung für Asylsuchende im Alltag, die z.B. bei Behördengängen oder Arztbesuchen begleiten will, beim Einkauf etc. helfen kann und ehrenamtlich Deutschunterricht erteilt
- die AG Interkultureller Austausch, die mit vielen Kulturveranstaltungen zum gegenseitigen Kennenlernen der Kulturen beitragen will (nächstes Treffen: 6.5., 16 Uhr im Neuen Gemeindezentrum, Gertrud-Caspari-Straße 10)
- die AG Freizeitangebote, die z.B. Freizeitpatenschaften in den hiesigen Sportvereinen vermittelt.

Außerdem gibt es eine Steuerungsgruppe, die die Koordination dieser Arbeitsgemeinschaften übernommen hat und die Verbindung zu den offiziellen Stellen aufrechterhält.

Bisher wurden viele Ideen gesammelt, wie Flüchtlinge und Einheimische ihr Miteinander beginnen könnten: so z.B.

das Projekt „Golgi-Park/Interkultureller Garten Hellerau“ am Festspielhaus, kunsttherapeutische Angebote, Einladungen der Sportvereine sowie Kulturveranstaltungen. Am 4.5. (18 Uhr) und 5.5. (19 Uhr) präsentiert Yeri Sánchez ihr Tanzprojekt „Swing My Time“ mit Prohliner Jugendlichen, darunter auch Flüchtlingen, im Festspielhaus. Im Anschluss stellen sich die Jugendlichen mit ihrer aus Mexiko stammenden Leiterin beim Kitchentalk vor – eine Einladung, ins Gespräch zu kommen und Kulinarisches zu erleben. Am 17.6. findet um 19 Uhr ein Kitchentalk mit Safi Safa statt. Der aus dem Libanon stammende Safi Safa führt in die libanesische Küche ein.

Hoffen wir, dass mit dem Engagement der Bürger die Welt näher zusammenrückt und die Angst vor dem Fremden kleiner wird.

Teresa Wintgens

Weitere Informationen und aktuelle Termine unter www.bruecken-schaffen.de

HELLERAU AKTUELL

HELLERAU AKTUELL

HELLERAU AKTUELL

Seniorenkaffeerunde: Im Bürgerzentrum Waldschänke trifft sich jeden dritten Dienstag im Monat ein Seniorenkreis bei Kaffee und Kuchen ab 15 Uhr. Die Runde würde gerne auch weitere Teilnehmer willkommen heißen. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Nähere Informationen erhalten Sie von Frau Peukert, Tel. 880 7550



Pflanzungen auf Grundstück Boltenhagener Str. 161: Das im Eigentum der Stadt Dresden stehende Grundstück Boltenhagener Str. 161 (neben „Villa Salute“) wurde unlängst mit zahlreichen Bäumen bepflanzt. Es handelt sich hierbei um eine sogenannte Ausgleichsfläche, die begrünt bzw. bepflanzt wird, wenn auf anderen Flächen Begrünung abgeholzt werden muss.

Baustelle Moritzburger Weg: Grund für die Baustelle am Moritzburger Weg im Abschnitt zwischen Königsbrücker Straße und Grünem Zipfel sind Arbeiten der Stadtentwässerung am Kanalnetz. Der unter der Fahrbahn verlaufende etwa 900 m

lange Abwasserkanal wird erneuert. Voraussichtlich noch bis zum 23.09. ist mit Einschränkungen und Straßensperrungen zu rechnen.

Golgi Park am Festspielhaus: Erster Aktions- und Informationstag am Samstag 23.05.2015, 15 – 20 Uhr auf der Fläche hinter dem Festspielhaus. An diesem Nachmittag möchte die Initiative „Brücken schaffen“ (siehe Seite 8) erstmalig in den neuen Garten „Golgi Park“ einladen. Bei Kaffee und Kuchen erhalten Sie Informationen zum Projekt, lernen die Akteure kennen oder lassen einfach die Seele baumeln. Ganz wie Sie mögen. Wir freuen uns über Pflanzen- und Sachspenden, wir freuen uns auf Sie und Ihre Geschichten und wir freuen uns auf potentielle Gärtner und Gärtnerinnen.

Kunstaktion im Festspielhaus: Bei „blue line meets green circle“ – einem Projekt der Initiative „Brücken schaffen“ – begegnen Asylsuchende einheimischen Dresdnern mit Pinsel und Stift. Sich kennenlernen und dabei gemeinsam Bilder entstehen lassen – dafür werden interessierte Teilnehmer aus Hellerau und Klotzsche gesucht, die mindestens 16 Jahre alt sind. Jüngere Kinder können gern von ihren Eltern mitgebracht werden. Start ist am Mo., 18. Mai um 12 Uhr. Weitere Treffen werden folgen. Bei Interesse melden Sie sich bitte per Mail bei sabine.heimann@saxonet.de

Buchveröffentlichung: Oberforstmeister i. R. Friedrich Schneider aus Hellerau ist Autor des neu erschienenen Buches „Jäger sind auch nur Menschen“ (Wage-Verlag, 19 €). Es enthält heitere, aber auch nachdenklich stimmende Geschichten, die der Autor als langjähriger Forstmann und Jäger erlebt hat.

Diskussionsveranstaltung mit Dresdner Stadträten: Der Verein Bürgerschaft Hellerau e.V. hat Vertreter aller Stadtratsfraktionen für Montag, 11.05., 19 Uhr in das Bürgerzentrum Waldschänke eingeladen, um ausgewählte Themen mit Bürgern aus Hellerau und Umgebung zu diskutieren. Im neuen Stadtrat haben sich die Gewichte verschoben. Neue und eventuell wechselnde Mehrheiten könnten neue Antworten auf alte Fragen geben oder andere Prioritäten setzen. Zugesagt haben Gottfried Ecke CDU, Dr. Peter Lames SPD, Anja Apel Linke, Ulrike Caspary Grüne, Franz-Josef Fischer FDP/FB zur Diskussion folgender Themen:

1. Sanierung und Erweiterung der Hellerauer Grundschule sowie Planungen bez. Schwimmhalle im Dresdner Norden
2. Gewerbegebiet am Augustusweg und Schutz des Hellers
3. Radwege von Hellerau bzw. dem Dresdner Norden in die Stadt und Ausbau der Königsbrücker Straße
4. Seniorengerechtes Wohnen in Hellerau
5. Bauliche Förderung im Denkmalschutzgebiet Hellerau

(Das medial vorherrschende Thema der Unterbringung von Asylbewerbern im Dresdner Norden ist bewusst nicht dabei. Dazu gab es bereits einen Bürgerdialog am 24. März und ein weiterer ist geplant.)

Frühstück im Grünen am So., 5. Juli 2015 von 10 bis 13 Uhr: Es ist mittlerweile schon eine kleine Tradition: Am 5. Juli veranstaltet der Bürgerverein sein viertes Frühstück im Grünen. In zwangloser Runde treffen sich nun schon seit 2012 Hellerauer mit Lust auf ein Schwätzchen bei Tee oder Kaffee am gemeinschaftlichen Buffet am Gondelteich: Da kann man seine selbstgemachten Marmeladen vorführen und die besten Rezepte



für Muffins austauschen. Herzhaftes kommt sehr gut an, und ein Tröpfchen Prosecco ist ebenfalls nicht verboten. Für eine unaufdringliche musikalische Untermalung wird auch in diesem Jahr gesorgt. Doch das Wichtigste und Schönste ist die Chance mit Nachbarn zu plaudern, neue Mitbewohner der Gartenstadt kennenzulernen und alte Bekanntschaften wieder aufzufrischen. Bis zum 5. Juli dann!

Ein Fest für alle: Der VfB Hellerau-Klotzsche veranstaltet vom 26.06. bis 28.06.2015 sein Vereinsfest. Das Fest ist offen für alle. Anwohner und Interessierte sind ausdrücklich eingeladen. Das Fest findet auf dem Sportplatz an der Karl-Liebknecht-Straße statt. Angeboten werden unter anderem Sportspiele für jedermann, Reiten, Live-Musik und Show-Einlagen. Der Erwerb des Sportabzeichens ist möglich. Eine Tombola wartet mit attraktiven Preisen. Am Samstagabend findet der Sportlerball mit großem Buffet, Show-Programm, Live-Musik und Tanz statt – in diesem Jahr erstmals im Gebäudeensemble Deutsche Werkstätten Hellerau. Eintrittskarten für den Sportlerball können in der Hellerauer Sportgaststätte erworben werden.

Ein Dankeschön an einen fleißigen Müllsammler auf dem Heller: Regenwetter am Sonntag, den 1. März 2015. Wir schauten aus dem Fenster und entdeckten drei Müllsäcke am Waldrand an der Grünen Telle. Wir waren entsetzt. Darüber waren auch viele Spaziergänger nicht erfreut. Wir beschlossen, am Montag das Ortsamt anzurufen, nachdem wir uns mit einigen Anwohnern unterhalten hatten. Doch ein Wunder geschah! Durch Zufall sahen wir am späten Nachmittag einen Radfahrer, der die drei Säcke auf einen Fahrradanhänger auflud. Wir erfuhren, dass er am Sonnabend den Müll – auch ein Sack mit Flaschen und Glasbruch war dabei – auf dem Helligelände aufgesammelt hatte. Die drei schweren Säcke schleppte er am Abend nur noch bis zum Waldrand an der Grünen Telle, wo er sie nun abholte. Ein Dankeschön an den unbekanntesten fleißigen Mann!
Familie Beckert



Hellerauer Sonnengucker trafen sich am Freitag, 20.03.15, auf der Streuobstwiese zur Sonnenfinsternis

IN EIGENER SACHE

IN EIGENER SACHE

IN EIGENER SACHE

Als neue Mitglieder begrüßen wir im Verein Herrn Dr. Gero Neuroth und Frau Sabine Rentzsch.

Offene Gärten: Das erste Treffen zur Planung der „Offenen Gärten“ hat inzwischen stattgefunden. Die Veranstaltungen werden sich auf den 11. und 12. September konzentrieren. Zurzeit gibt es 10 Teilnehmer mit vielen neuen Ideen. Wir hoffen darauf, dass sich zum nächsten Treffen am Di., 26.5.2015, um 19.30 Uhr in der Waldschänke (1. Obergeschoss) noch weitere Entschlossene finden, die mitmachen möchten.

Mitgliederversammlung der Vereins Bürgerschaft Hellerau: Am 13. März kamen 40 Vereinsmitglieder im Bürgerzentrum Waldschänke zusammen. Vorstand und Arbeitsgruppen berichteten über die zahlreichen Aktivitäten im zurückliegenden Jahr. Anschließend erfolgte der Kassenbericht, der vom Kassenprüfer ohne Beanstandungen akzeptiert wurde. Die Vorsitzende Carola Klotz gab einen Ausblick auf die Pläne für das Jahr 2015, darunter mehrere Exkursionen, eine Diskussionsrunde mit Dresdner Stadträten, eine Neuauflage der „Offenen Gärten“ und Feste wie das Kinderfest, die Adventsfeier sowie ein Vereinsfest. Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die Position des Vereins zur Asylproblematik. Der Vorstand erhielt breite Unterstützung für sein Bekenntnis zu Weltoffenheit, Toleranz, sozialer Verantwortung und Mitmenschlichkeit; 95 Prozent der Anwesenden sprachen sich dafür aus. Interessierte Vereinsmitglieder können auf Anfrage eine Kopie des Versammlungsprotokolls erhalten.

Sauber: Der VBH hatte aufgerufen, sich an der alljährlichen Müllsammelaktion am 28.03.15 entlang des Moritzburger und Klotzcher Weges zu beteiligen. Da in den Wochen davor schon fleißige Hände den Moritzburger Weg „entrümpelt“ hatten, blieb nicht mehr so viel Müll einzusammeln wie in den Jahren zuvor. Dies kam den Biergartengarnituren des Vereins zugute, die aufgearbeitet werden mussten. Danke an die fleißigen Helfer.



TERMINE + VERANSTALTUNGEN

TERMINE + VERANSTALTUNGEN



Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 33 45 43 85
www.hellerau-buergerverein.de

11.05., 19:00

Diskussionsveranstaltung mit Dresdner Stadträten
 (siehe Beitrag unter „Hellerau aktuell“)

06.06.,
 15 – 18 Uhr

Kinderfest am Gondler
 „Worte wollen tanzen“

20.06., 14:30

Exkursion (Mindestteilnehmerzahl 10): Führung
 Deutsches Stuhlbaumuseum Rabenau (ggf. mit kl.
 Stadtrundgang); Anmeldung bei H. Peschel/AG Museum,
 Tel.: 880 47 03

- 05.07.,
10:00 - 13:00 **Frühstück im Grünen** – Für das schon traditionelle Frühstück am Gondler sollten eine Sitzgelegenheit sowie ein süßer/herzhafter Büffet-Beitrag mitgebracht werden
- 19.09. **Exkursion** Konrad-Wachsmann-Haus und Führung zu Holzbauten in Niesky, Anmeldung bei H. Peschel/AG Museum, Tel.: 880 47 03



Bürgerzentrum Waldschänke

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 79 53 98 11 (AB/Rückruf)
www.hellerau-waldschaenke.de

Mo, 17:00 – 19:00

Sprechzeiten der Waldschänke

Mi, 10:00 – 12:00

jeden Mi,

14:30 – 16:00

18:30 – 20:00

Offener Seniorentanz, Info: Tel.: 880 8460

Yoga, Info: Tel.: 658 8607

02.05., 03.05

1. Hellerauer KunstHandwerkerMarkt

11.06., 19:30

Feiner Jazz zu feinen Suppen; Duo: Spiel Uhr (guitar/piano)
Eintritt frei – Hutgeld erwünscht

20.06., 14:00

Sommerfest

14.08., 19:30

JAZZ - Open Air

28.08., 19:30

Klavierkonzert – Anna Radchenko

Weitere aktuelle Veranstaltungshinweise auf der Website



Deutsche Werkstätten Hellerau

Moritzburger Weg 68, 01109 Dresden, Tel.: 21590-0
www.dwh.de

13.05. – 31.07.

Ausstellung: Jan Mücke, Malerei

Mo – Fr, 9:00 – 16:00

jeweils Mi, 19:30:

Konzerte (Werkstättengalerie im Neubau):

20.05.

Landesgymnasium, New Kids In Town

17.06.

Konzert Guitarmania



GebäudeEnsemble

**Deutsche Werkstätten
Hellerau**

GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau

Moritzburger Weg 67, 01109 Dresden
www.hellerau-gb.de

jeden zweiten Mo

im Monat,

19:30

Offener Vereinsabend des Vereins **International Friends Dresden e.V.** im Raum Riemerschmid, jeweils mit Vortrag oder Diskussion mit internationalem Bezug
www.internationalfriendsdresden.wordpress.com

06.06.,

Einlass: ab 18:00

Hellerau meets Internationals – Litauen, Perle des Baltikums; Open-Air Konzerte mit dem Litauer Akkordeonisten Martynas und dem Streichquartett Synchronic.
Außerdem: landestypische Köstlichkeiten und weitere kulturelle Höhepunkte; Eintritt: 25 €



Europäisches Zentrum der Künste

Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden, Tel.: 26462 0
www.hellerau.org

Auszüge aus dem umfangreichen Spielplan:

08. und 09.05., 19:00 **Theater:** Karamasow/Dostojewski (mit Sebastian Blomberg, André Jung, Ursina Lardi, Devid Striesow);
Regie: Thorsten Lensing
22. und 23.05., 20:00 **GöteborgOperans Danskompani** – Noetic und Metamorphosis; Stücke der Starchoreografen Sidi Larbi Cherkaoui und Sabura Teshigawara
19. – 21.06., 20:00 **Batsheva Dance Company** – Last Work
26. – 27.06., 20:00 **Anna Teresa de Keermaeker / Rosas und Ictus Ensemble;**
Vortex Temporum
02. – 03.07., 20:00 **Tanz / Film:** Kombinat – Grand Jeté – Der große Sprung



Deutscher Werkbund Sachsen e.V.

Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden – westliches Pensionshaus,
www.deutscher-werkbund.de; Tel.: 880 2007

Fr, 10:30
jeder 3. So, 11:00
nach Vereinbarung

Führungen im Festspielhaus

Gruppen ab 15 Personen; 4 € / 3 €, Anmeldung erforderlich

Führungen durch die Gartenstadt Hellerau: Gruppen ab 10 Personen, 10 € / 7 € oder 100 €, ab der 16. Person für jede weitere 5 €, Wochenendzuschlag 20 €

Ortsbeirat Klotzsche

Rathaus Klotzsche
Kieler Str. 52, 01109 Dresden

Mo, jeweils 18:30:
04.05./01.06./
06.07./07.09.

Ortsbeiratssitzungen im Bürgersaal des Rathauses Klotzsche, Änderungen sowie die Tagesordnungspunkte werden in den Schaukästen des Ortsamtes (Hellerauer Markt und Haltestelle „Am Hellerrand“) bekannt gegeben



VfB Klotzsche-Hellerau

Karl-Liebknecht-Str. 53, 01109 Dresden, Tel.: 8805565
www.vfb-hellerau-klotzsche.de

26. – 28.06. **Vereinsfest;** Sportplatz an der Karl-Liebknecht-Straße
- 27.06. **Sportlerball** im GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten,
Eintrittskarten: Hellerauer Sportgaststätte

Fleisch- & Wurstwaren aus eigener Fertigung

Fleischerei

Kunz & Martin GbR

• Spanferkel

• Plattenservice – auch außer Haus!

Bitte fragen Sie auch nach unserem Biofleisch-Angebot.

Wir nehmen gerne Ihre telefonische Bestellung für Fleisch- und Wurstwaren entgegen.

Am Hellerrand 4
01109 Dresden
Tel./Fax 880 51 93

Schulstraße 1
01468 Boxdorf
Tel./Fax 460 90 95

ERGO

Alle Versicherungen aus einer Hand –
fachkompetent und freundlich auch in Ihrer Nähe

Thomas Fischer

Versicherungsfachmann (BWW)

Generalagentur der ERGO Lebensversicherung AG
ERGO Pro

Klotzscher Hauptstraße 10, 01109 Dresden
Telefon 0351 8806028, Fax 0351 8902242,
Mobil 0171 3754877, E-Mail: t.fischer@ergo.de

BAU BARTHEL

Am Torfmoor 39
01109 Dresden
Tel. 0173/58 91 022
patrickbarthel@gmx.net

- Dachklempnerei/
Baureparaturen
- Dachreparaturen
- Herstellung Abkantprofile
(ZN-CU-AL -0,8mm)
- Holzinstanzsetzungen
und Aufbauarbeiten
- Wohnraumbau
- Baumfällung und Rodung
- Gerüstverleih mit Aufbau

Grün in Form Baumpflege



Beratung
Pflanzung
Pflege
Obstbaumschnitt
Baumkontrolle
Kronensicherung
Fällung

Dipl.-Ing.

Andreas Köhler

Fachagrarwirt Baumpflege

Am Schänkenberg 17
01109 Dresden

Telefon 0176-20 97 16 52
www.Gruen-in-Form.net

verstrickt  zugenäht

... seit 2007 in DD-Klotzsch zu Hause ...

Inh. Bianka Huster

– Näh-, Änderungs- und Reparaturservice
– Bügel- und Mangelservice

– Chemische Reinigung und Wäscherei

– mobiler Hauswirtschaftsdienst

– Hilfe beim Umgang mit Ihrer Nähmaschine

... mobile
Annahme ...

... mobile
Annahme ...

Telefon: 03 51-88 96 65 52
Fax: 03 51-88 96 65 53
Mobil: 01 70- 1 85 05 17

E-Mail:
verstricktundzugenaeht@web.de oder
verstricktundzugenaeht@t-online.de

Sie suchen eine Übernachtungsmöglichkeit für Ihre Gäste?

Ich biete eine sonnige, gemütlich eingerichtete
Ferienwohnung im historischen Riemerschmidt-Haus:
60 qm mit Balkon, komplett ausgestatteter Küche, TV,
WLAN, Dusche/WC für max. 4 Personen.

Ferienwohnung Goldberg

Am Talkenberg 18 · 01109 Dresden
Tel. 880 64 72 · Mobil: 0175 2824221
Email: mizzie@gmx.ch



DANKSAGUNG

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Hellerauern für die liebevollen Beweise der Anteilnahme durch stillen Händedruck, geschriebene Worte und Blumen zum plötzlichen Ableben von Eckhard Struck bedanken.

Roswitha Struck und Familie, ALLERLEI AM MARKT

G.I.D.
GURLAND IMMOBILIEN DRESDEN

Suchen in Hellerau und Klotzsche zum Kauf:

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Reihen- und Doppelhäuser
- Baugrundstücke

Telefon (0351) 810 5898
Bautzner Str. 6, 01099 Dresden

SANITÄTSHAUS

BODE

Hans-Joachim Bode

Orthopädie-Mechaniker-Meister

Alte Poststraße 2, 01936 Königsbrück

E-Mail: sanitaetshaus_bode@web.de

Telefon: (03 57 95) 3 61 70

Telefax: (03 57 95) 3 61 71

Mobil: 0174 / 2 45 42 12

- **kostenlose** Beratung, Haus- und Klinikbesuche
- Prothesen- und Orthesenversorgung
- Bandagen, Einlagen, Leibbinden
- Stützkorsetts, Kompressionsstrümpfe, Epithesenversorgung
- Rollstühle und andere Rehamittel

Impressum:

Redaktionsanschrift:	Am Schänkenberg 15	01109 Dresden	Tel.: 880 78 36
Vereinsanschrift:	Am Grünen Zipfel 2	01109 Dresden	Tel.: 33454385
Werbung/Anzeigen:	Heideweg 5	01109 Dresden	Tel.: 880 94 61
Kontonummer:	3120 112 371	BLZ: 850 503 00	Ostsächsische Sparkasse DD
IBAN:	DE17 8505 0300 3120 1123 71		

www.hellerau-buergerverein.de

E-Mail Redaktion: redaktion@hellerau-buergerverein.de

E-Mail Verein: mail@hellerau-buergerverein.de

Die Redaktion behält sich das Recht der sinnwahren Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Beiträge, die den Namen des Verfassers oder seine Initialen tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 104 ist der 6. Juli 2015.

Wenn Sie Abonnent werden möchten, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer: 880 94 61
Jahresabogebühr für 4 Hefte: 3 €; bei Versand 7,50 €; im Einzelverkauf in den Geschäften: 1 €/Heft